

[View in browser](#)



NEPAL - INZLINGEN, Hilfe für Kinder e.V.
Schulbildung hilft gegen Armut und Not

Liebe Nepal-Freund*innen,

nach einer wiederum anspruchsvollen Mopedtour über *Dirt Roads*, garniert mit Schlamm- und Wasserlöchern, bin ich nun in Siddhalek (Distrikt Dhading, Malikaschule) angekommen. Die Hänge hier sind unfassbar steil, die befahrbaren Pisten sind brutal in den Hang gesägt worden. Nun bin ich sehr herzlich aufgenommen worden von EK Bahadur Tapang Magar, dem Direktor der

Malikaschule. Die Malikaschule wurde in 2024 fertiggestellt, der Schulbau wurde von der Reiner Meutsch Stiftung (fly & help) finanziert.

Malikaschule/Umfeld

Der Empfang in der Malikaschule war gigantisch, alle Besucher von ICDC und ich wurden von den Kindern mit Khatas (Glücksschleifen) überhäuft. Einige kleine Kinder mussten auf Stühle steigen, um die Erwachsenen zu begrüßen, eben mit dem Umhängen von Khatas.

Ich wohne hier in nächster Nähe der Schule, die Kinder sind während des Unterrichts mit ihren hohen Stimmen gut zu hören, das wirkt meditativ beruhigend. Fünf Lehrerinnen und ein Lehrer bestreiten den Unterricht; es gibt eine Klasse für die ganz Kleinen (frühkindliche Erziehung) und die Klassenstufen 1-5. Eine unterstützende Person kocht, es gibt einen Menüplan, heute gab es Reisbrei.

Die Schule ist sehr kinderfreundlich gestaltet, die Fröhlichkeit der Kinder wirkt ansteckend.

Der mehrtägige Aufenthalt an der Malikaschule ist/war auch dazu gedacht, die Lebensgewohnheiten der Bewohner in den nahegelegenen Dörfern (aus denen die Schüler*innen in die Malikaschule kommen) besser zu verstehen.

Oft sind die Familienväter im Ausland, die Frauen und Kinder betreiben Landwirtschaft, damit kann der Eigenbedarf an Nahrungsmitteln zum Teil gedeckt werden, schätzungsweise reicht die landwirtschaftliche Produktion für 50-60% des Jahres. Es kann vermutet werden, dass einige Familien unter verstecktem Hunger leiden.

Die Diversität der kultivierten Nutzpflanzen auf kleinen Anbauflächen ist groß, es gibt Tomaten, Chili, Millet (Hirse), verschiedene Bohnensorten, Kartoffel, Spinat, Erdnüsse, Bananen und große Mengen von Hülsenfrüchten für das Gericht Dal

Bat. Wenige Haushalte haben Gewächshäuser, um während der kalten Jahreszeit ebenfalls Nutzpflanzen anbauen zu können. Es gibt Hühner, Schweine und besonders auch Ziegen, die auch vermarktet werden können. Wenige Haushalte besitzen Büffel für die Milchproduktion.

In den Wintermonaten ist das Wasser sehr knapp, fließendes Wasser steht morgens und dann erst wieder am Abend zur Verfügung. Die meisten Haushalte verfügen über einen Wasseranschluss, nicht im Haus sondern außen.

Mehrfach wurden von den Dorfbewohnern Gesundheitsprobleme genannt, wie Diabetis, Bluthochdruck, Rücken- und Knieprobleme. Die nächste Gesundheitsstation liegt etwa 45 Geh-Minuten entfernt.

In der Umgebung der Malikaschule leben hauptsächlich Magar und auch Kami (Schmiede, niedrige Kaste). Die bekennenden Buddhisten haben auch Riten des Hinduismus internalisiert. Beide Religionsrichtungen überschneiden sich hier offenbar. Die Buddhisten, die ich getroffen habe, konsumieren Fleisch.

Das Bildungsniveau ist generell sehr niedrig, die Kinder der Malikaschule werden dazu beitragen in den drei Dörfern Matillo Gaun, Tallu Village und Khursentar (Sammelbezeichnung: Bhedabari) wertvolle Informationen in die Familien hineinzutragen. In Matillo Gaun existiert ein Mütterkomitee das regelmässig tagt und z.B dafür sorgt, dass das Dorf regelmäßig gereinigt wird.

Wie könnte die Lebensqualität der Dorfbewohner verbessert werden? Initiale Ideen beinhalten die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion für den Eigenbedarf und für eine Vermarktung auf dem lokalen Markt und das Erlernen von Techniken für die Herstellung von traditionellen Kleidungsstücken. Solche Initiativen könnten besonders die Frauen und deren Kinder unterstützen. Auch wäre die Sensibilisierung für Hygiene ein wichtiger Schritt, die Lebensqualität zu verbessern und mögliche hygienebedingte Krankheiten zu vermeiden. Schauen wir.....

Viele ganz herzliche Grüße aus Nepal,

Klaus

und Euer Nepal-Inzlingen Team mit Ulli Moenius, Christa Otto, Lhakpa Doma Sherpa, Huguette Gentner, Elke Matthäi, Corinna Bender, Annette Bender, Uli Matthäi, Peter Tritschler, Bernd Otto, Thomas Moenius, Karl-Heinz Krämer und Klaus Bender



Bild 1: Fröhliche Kinder der Malikaschule (November 2025).



Bild 2: Empfang in der Malikaschule, Lehrerinnen rot gekleidet, Hintergrund links EK Bahadur Thapa Marga (Direktor) und ICDC&NI Personal (November 2025).



.Bild 3: Sumitra und Sudipa Thapa Marga zeigen mir ihr Dorf (Matillo Gaun), wir besuchen viele Haushalte mit sehr freundlichen Bewohnern (November 2025).



Bild 4: Ziegen sind wichtig für die meisten Haushalte, sie können auch vermarktet werden (Matillo Gaun, November 2025).



Bild 5: Sehr bedürftiger Haushalt in Khursantar (November 2025).

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.